

# Inhalt

- 1   **ÜBERBLICK ÜBER DAS NEUE BETREUUNGSRECHT** ..... 11
  - 1.1   Einführung eines Notvertretungsrechts für Eheleute ..... 13
  - 1.2   Rechtsänderungen bei der Bestellung des Betreuers ..... 14
    - 1.2.1   Erweiterung der Beratung und Unterstützung im Vorfeld einer Betreuung..... 14
    - 1.2.2   Voraussetzungen für die Betreuerbestellung..... 15
    - 1.2.3   Umfang der Betreuung..... 15
    - 1.2.4   Auswahl des Betreuers ..... 16
  - 1.3   Rechtsänderungen bei der Führung der Betreuung..... 16
    - 1.3.1   Vorrang der Wünsche des Betreuten ..... 17
    - 1.3.2   Kontakt- und Besprechungspflicht des Betreuers ..... 17
    - 1.3.3   Rehabilitationsgrundsatz ..... 18
  - 1.4   Verbesserung der Personensorge ..... 18
    - 1.4.1   Aufgabe von Wohnraum des Betreuten..... 19
    - 1.4.2   Umgangsbestimmung ..... 19
  - 1.5   Verbesserung der Vermögenssorge..... 19
  - 1.6   Verbesserung der Beratung und Aufsicht durch das Betreuungsgericht ..... 20
    - 1.6.1   Maßstab für die gerichtliche Kontrolle und Aufsicht ... 21
    - 1.6.2   Persönliche Anhörung des Betreuten bei Anhaltspunkten für Pflichtwidrigkeiten ..... 21
    - 1.6.3   Einführung eines obligatorischen Anfangsberichts des Betreuers ..... 21
    - 1.6.4   Einführung eines Anfangsgesprächs für ehrenamtliche »Angehörigenbetreuer« ..... 22
    - 1.6.5   Verbesserung der laufenden Berichterstattung..... 22
    - 1.6.6   Auskunfts- und Mitteilungspflichten des Betreuers..... 23
  - 1.7   Verbesserung der Qualität der ehrenamtlichen Betreuung..... 23
    - 1.7.1   Persönliche Eignung und Zuverlässigkeit als generelle Eignungsanforderung..... 24
    - 1.7.2   Anbindung an einen Betreuerverein ..... 24
    - 1.7.3   Steigerung der Attraktivität des ehrenamtlichen Betreueramts ..... 25

1.8	Verbesserung der Qualität der beruflichen Betreuung .....	26
1.8.1	Einführung eines bundeseinheitlichen Registrierungs- verfahrens. ....	26
1.8.2	Eignungsvoraussetzungen .....	26
1.8.3	Berufshaftpflichtversicherung .....	27
1.8.4	Leistungen an berufliche Betreuer .....	27
1.9	Besserer Schutz des Betreuten vor Missbrauch .....	28
1.9.1	Übersendung des Vermögensverzeichnisses an den Betreuten .....	28
1.9.2	Einführung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Erstellung des Vermögensverzeichnisses .....	28
1.9.3	Genereller Ausschluss bestimmter Personen von der Betreuertätigkeit .....	29
1.9.4	Auskunftspflicht des Betreuers gegenüber nahe- stehenden Angehörigen .....	29
1.10	Änderungen im Zusammenhang mit einer Vorsorgevollmacht. .	29
<b>2</b>	<b>WICHTIGE PRINZIPIEN DER BETREUUNG. ....</b>	<b>31</b>
2.1	Grundsatz der Erforderlichkeit der Betreuerbestellung .....	32
2.1.1	Hilfsbedürftigkeit .....	32
2.1.2	Medizinische Voraussetzungen .....	33
2.1.3	Nachrang der Betreuung .....	33
2.1.4	Anlass der Betreuung .....	35
2.1.5	Festlegung des Umfangs der Betreuung .....	36
2.1.6	Dauer der Betreuung .....	38
2.2	Auswahl des Betreuers .....	38
2.2.1	Auswahlgrundsätze .....	39
2.2.2	Persönliche Eignung und Zuverlässigkeit .....	39
2.2.3	Persönlicher Kontakt mit dem Betreuten .....	40
2.3	Wünsche des Betreuten .....	41
2.4	Schutz des Betreuten in persönlichen Angelegenheiten .....	42
2.5	Schutz des Betreuten in Vermögensangelegenheiten .....	42
2.6	Auswirkungen der Betreuung .....	44
<b>3</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BESTELLUNG EINES BETREUERS .....</b>	<b>45</b>
3.1	Hilfsbedürftigkeit des Betroffenen .....	45
3.2	Medizinische Voraussetzungen .....	46
3.2.1	Krankheit .....	46
3.2.2	Behinderung .....	47
3.2.3	Sachverständigengutachten .....	49

3.3	Betreuungsbedarf .....	49
3.4	Vorrang des Notvertretungsrechts des Ehegatten, der Bevollmächtigung und anderer Hilfen .....	52
3.4.1	Vorrang des Notvertretungsrechts der Ehegatten in der Gesundheitssorge .....	53
3.4.2	Vorrang der Bevollmächtigung .....	60
3.4.3	Vorrang anderer Hilfen .....	78
3.5	Betreuung auf Antrag oder von Amts wegen .....	78
3.6	Zwangsbetreuung .....	79
3.7	Vorsorgliche Bestellung eines Betreuers für Minderjährige .....	80
<b>4</b>	<b>BESTELLUNG DES BETREUERS DURCH DAS GERICHT .....</b>	<b>81</b>
4.1	Anlass für das Betreuungsverfahren .....	81
4.1.1	Betreuung auf Antrag des Betroffenen .....	81
4.1.2	Betreuung auf Anregung Dritter .....	82
4.1.3	Zuständiges Gericht .....	83
4.2	Beteiligte im Betreuungsverfahren .....	84
4.3	Rechte des Betroffenen .....	86
4.3.1	Stellung des Betroffenen im Betreuungsverfahren .....	86
4.3.2	Anhörungsrecht .....	87
4.3.3	Weitere Rechte des Betroffenen .....	90
4.4	Anhörung der Betreuungsbehörde .....	90
4.5	Anhörung einer dem Betroffenen nahestehenden Person .....	91
4.6	Beweisaufnahme durch Sachverständigengutachten oder ärztliches Zeugnis .....	92
4.6.1	Sachverständigengutachten .....	93
4.6.2	Alternativen zum Sachverständigengutachten .....	94
4.7	Unterstützung des Betroffenen durch einen Verfahrenspfleger ..	95
4.8	Gerichtliche Entscheidung .....	97
4.8.1	Auswahl des Betreuers .....	98
4.8.2	Festlegung des Aufgabenkreises des Betreuers .....	113
4.8.3	Bestellung eines Kontrollbetreuers .....	118
4.8.4	Bestellung eines Verhinderungsbetreuers .....	119
4.8.5	Bestellung eines Ergänzungsbetreuers .....	120
4.8.6	Gerichtliche Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts	121
4.8.7	Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Betreuungs- gerichts .....	121

<b>5</b>	<b>RECHTLICHE AUSWIRKUNGEN DER BETREUUNG</b>	<b>123</b>
5.1	Gesetzliche Vertretung durch den Betreuer	123
5.2	Geschäftsfähigkeit des Betreuten	125
5.3	Einwilligungsvorbehalt	127
5.3.1	Voraussetzungen	128
5.3.2	Folgen des Einwilligungsvorbehalts	129
5.3.3	Gerichtliche Anordnung	130
5.3.4	Unzulässige Einwilligungsvorbehalte	130
5.3.5	Einwilligungsfreie Willenserklärungen	131
5.3.6	Aufhebung, Einschränkung oder Erweiterung des Einwilligungsvorbehalts	134
5.4	Einwilligungsfähigkeit des Betreuten	134
5.5	Höchstpersönliche Angelegenheiten des Betreuten	137
5.5.1	Testierfähigkeit des Betreuten	137
5.5.2	Ehefähigkeit des Betreuten	139
5.5.3	Wahlrecht des Betreuten	140
<b>6</b>	<b>AUFGABEN DES BETREUERS</b>	<b>141</b>
6.1	Umfang der Betreuung	141
6.2	Vermögensangelegenheiten	142
6.2.1	Einreichung eines Vermögensverzeichnisses durch den Betreuer	143
6.2.2	Trennungsgebot	145
6.2.3	Grundsätze für die Vermögensverwaltung	146
6.2.4	Anzeigepflichten des Betreuers	154
6.2.5	Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte	155
6.2.6	Rechnungslegung durch den Betreuer	162
6.3	Gesundheitsangelegenheiten	164
6.3.1	Umfang der Gesundheitssorge	165
6.3.2	Pflichten des Betreuers	170
6.3.3	Betreuungsgerichtliche Genehmigung bei ärztlichen Maßnahmen	172
6.3.4	Ärztliche Zwangsbehandlung	176
6.3.5	Sterilisation	176
6.4	Wohnungsangelegenheiten	182
6.4.1	Umfang des Aufgabenbereichs	183
6.4.2	Zutritt zur Wohnung des Betreuten	185
6.4.3	Aufgabe von Wohnraum des Betreuten	186

6.5	Aufenthaltsbestimmung.....	189
6.6	Umgangsbestimmung.....	191
6.7	Telekommunikations- und Postverkehr.....	193
6.8	Vertretung gegenüber Behörden und Gerichten.....	194
6.8.1	Vertretung gegenüber Behörden.....	194
6.8.2	Vertretung vor Gerichten.....	196
6.9	Änderung des Aufgabenkreises des Betreuers .....	196
6.9.1	Erweiterung des Aufgabenkreises.....	196
6.9.2	Einschränkung des Aufgabenkreises .....	199
<b>7</b>	<b>ZWANGSMASSNAHMEN DES BETREUERS.....</b>	<b>201</b>
7.1	Freiheitsentziehende Unterbringung des Betreuten durch den Betreuer.....	201
7.1.1	Freiheitsentziehende Unterbringung .....	202
7.1.2	Voraussetzungen für die Unterbringung.....	203
7.1.3	Genehmigung des Betreuungsgerichts .....	207
7.1.4	Beendigung der Unterbringung .....	208
7.2	Freiheitsentziehende Maßnahmen .....	209
7.2.1	Geschützter Personenkreis .....	209
7.2.2	Genehmigungsbedürftige Maßnahmen.....	210
7.2.3	Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	212
7.3	Ärztliche Zwangsmaßnahmen.....	214
7.3.1	Einwilligungsunfähigkeit des Betreuten .....	214
7.3.2	Voraussetzungen der Zwangsbehandlung.....	215
7.3.3	Gerichtliche Genehmigung.....	217
7.4	Zwangsmaßnahmen durch einen Bevollmächtigten .....	218
<b>8</b>	<b>ALLGEMEINE RECHTE UND PFLICHTEN DES BETREUERS .....</b>	<b>219</b>
8.1	Vertretung des Betreuten .....	219
8.1.1	Außergerichtliche Vertretung.....	219
8.1.2	Gerichtliche Vertretung .....	227
8.2	Führung der Betreuung .....	228
8.2.1	Wahrnehmung der Aufgaben .....	229
8.2.2	Befolgung der Wünsche des Betreuten .....	229
8.2.3	Kontakt- und Besprechungspflicht.....	251
8.2.4	Auskunftspflicht gegenüber nahestehenden Angehörigen .....	253
8.2.5	Unterstützung bei der Rehabilitation.....	255

8.3	Berichtspflicht des Betreuers .....	255
8.3.1	Anfangsbericht .....	256
8.3.2	Jahresbericht .....	257
8.4	Auskunfts- und Mitteilungspflichten des Betreuers .....	259
8.4.1	Möglichkeit zur Aufhebung der Betreuung oder des Einwilligungsvorbehalts .....	259
8.4.2	Möglichkeit zur Einschränkung des Aufgabenkreises .....	260
8.4.3	Notwendigkeit der Erweiterung des Aufgabenkreises .....	260
8.4.4	Notwendigkeit eines weiteren Betreuers .....	261
8.4.5	Notwendigkeit zur Anordnung eines Einwilligungs- vorbehalts .....	261
8.4.6	Ehrenamtliche statt berufliche Betreuung .....	262
8.5	Beratung des Betreuers und Aufsicht durch das Betreuungs- gericht .....	262
8.5.1	Gerichtliche Beratung .....	262
8.5.2	Gerichtliche Aufsicht .....	264
8.6	Haftung des Betreuers .....	266
8.6.1	Haftung gegenüber dem Betreuten .....	266
8.6.2	Haftung gegenüber Dritten .....	270
8.7	Aufwendungsersatz und Vergütung .....	272
8.7.1	Aufwendungsersatz für ehrenamtlichen Betreuer .....	273
8.7.2	Vergütung des beruflichen Betreuers und Aufwendungsersatz .....	276
8.7.3	Mittellosigkeit des Betreuten .....	281
8.8	Entlassung des Betreuers .....	282
8.8.1	Entlassungsgründe .....	282
8.8.2	Bestellung eines neuen Betreuers .....	292
<b>9</b>	<b>VERLÄNGERUNG UND BEENDIGUNG DER BETREUUNG .....</b>	<b>293</b>
9.1	Verlängerung der Betreuung .....	293
9.2	Ende der Betreuung .....	294
9.2.1	Tod des Betreuten .....	294
9.2.2	Aufhebung auf Antrag des Betreuten .....	295
9.2.3	Aufhebung wegen Wegfalls der Betreuungs- voraussetzungen .....	295
9.2.4	Schlusstätigkeiten .....	297
9.3	Aufhebung von Einwilligungsvorbehalten .....	297
	<b>INDEX .....</b>	<b>299</b>